



**Universitätslehrgang
Public Health**



**Fonds Gesundes
Österreich**

**Fonds
Gesundes Österreich**



Public Health School

Medizinische Universität Graz

**Medizinische Universität
Graz**

Modellprojekt im Rahmen der „Frühen Hilfen“ in der Steiermark – „Gut begleitet von Anfang an!“

–

Schwerpunkt Vernetzung

Mag. (FH) Silke Mayer

Matrikelnummer: 0030679

Betreuerin: Dr. Sabine Haas

Gesundheit Österreich (GÖG)

**Masterthesis zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Public Health**

Graz, 31. August 2015

Kurzfassung

Hintergrund/Problemstellung

Das Konzept der „Frühen Hilfen“ ist in Österreich noch nicht flächendeckend umgesetzt. In der Steiermark wird seit April 2014 ein Modellprojekt im Rahmen der „Frühen Hilfen“ erprobt. Damit „Frühe Hilfen“ erfolgreich sind, bedarf es an interdisziplinärer Vernetzung und Kooperation und somit des Aufbaus eines regionalen „Frühe-Hilfen-Netzwerks“.

Forschungsfragen/-Schwerpunkte

Die Masterarbeit beschäftigt sich mit folgenden Forschungsschwerpunkten:

1. Herausforderungen der interdisziplinären Kooperation und Vernetzung innerhalb des regionalen „Frühe-Hilfen-Netzwerks“
2. Methoden der Kooperation und Vernetzung
3. Beleuchtung des „Runden Tisches“ im Rahmen des Modellprojekts in der Steiermark
4. Beleuchtung des „Expertengremiums“ im Rahmen des Modellprojekts in der Steiermark
5. Bekanntheitsgrad des Modellprojekts „Gut begleitet von Anfang an!“ und Kooperationsbereitschaft im regionalen „Frühe-Hilfen-Netzwerk“ in der Steiermark

Ziel der Arbeit

Das Ziel der Arbeit ist, das Modellprojekt „Gut begleitet von Anfang an!“ im Bereich der interdisziplinären Vernetzung zu beleuchten. Neben den Herausforderungen und Schwierigkeiten sollen einige zentrale Aspekte der Vernetzung im Rahmen des Modellprojekts untersucht sowie unterstützende und hemmende Faktoren für interdisziplinäre Vernetzung identifiziert werden. Abschließend wird der Bekanntheitsgrad des Modellprojekts dargestellt.

Methode

Der Hauptteil der Masterarbeit wurde vorwiegend anhand einer empirischen Methode erarbeitet. Eingesetzt wurde das Instrument der Online-Fragebogen-Erhebung. Insgesamt wurden drei standardisierte Fragebögen erstellt. Der „Fragebogen Runder Tisch“ wurde an 21 Personen, der „Fragebogen Expertengremium“ an 6 Personen und der „Fragebogen Bekanntheitsgrad“ an das gesamte „Frühe-Hilfen-Netzwerk“ (ca. 260 Personen) versandt.

Zentrale Ergebnisse

- Herausforderungen: mangelnde zeitliche und finanzielle Ressourcen; Überwindung von Systemgrenzen; Gemeinsames Commitment für Vernetzung; Breites Einbinden aller Stakeholder
- Hauptmotiv für Vernetzung: persönliches Interesse am Thema „Frühe Hilfen“
- Auswirkungen der Vernetzung: Kenntniserwerb über Angebote und Tätigkeitsfelder der anderen Institutionen; Gemeinsames voneinander lernen
- Unterstützende Faktoren: Bereitstellung von zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen; Schaffung eines gesetzlichen Rahmens sowie dienstlichen Auftrags zur Vernetzung; Sensibilisierung für das Thema „Frühe Hilfen“.
- „Gut begleitet von Anfang an!“ ist bei 59 % der Befragungsteilnehmer des „Frühe-Hilfen-Netzwerks“ bekannt. 88 % der Befragungsteilnehmer haben Interesse an einer interdisziplinären Vernetzung.

Diskussion/Schlussfolgerung

Generell scheint ein sehr großes Interesse am Thema „Frühe Hilfen“ und an interdisziplinärem Austausch und Vernetzung vorhanden zu sein. Die großen Herausforderungen, die es zu überwinden gilt betreffen vor allem mangelnde zeitliche und finanzielle Ressourcen sowie ein fehlender gesetzlicher Auftrag zur Vernetzung und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit.

Abstract

Background/Problem

The concept of the “early aid” (Frühe Hilfen) is currently not implemented all over the country of Austria. In Styria, a model project is approved since April 2014. In order that “early aid” will be successful, interdisciplinary interlinking and cooperation and therefore the installation of a network is necessary.

Question of interest

The master thesis deals with the following main research:

1. Challenges of the interdisciplinary cooperation and interlinking within the regional network in context of “early aid”.
2. Methods of the cooperation and interlinking.
3. Analysis of the “Round Tabel” within the model project in Styria.
4. Analysis of the “expert committee” within the model project in Styria.
5. Awareness level of the model project “Gut begleitet von Anfang an!” and the willingness to cooperate on the regional network in context of “early aid”.

Objectives

The aim of the master thesis is to analyze the model project – in particular the part of interlinking. Beside the challenges and difficulties some central aspects of the interlinking should be examined within the scope of the model project. Supporting and restraining factors for interdisciplinary interlinking should be identified. Finally the awareness level of the model project is shown.

Methods

The main part of the work was established on the basis of an empiric method. The instrument of the online questionnaire was used. All together three standardized questionnaires were provided. The questionnaire “Round Table” was dispatched to 21 people, the questionnaire “expert committee” to 6 people and the questionnaire “awareness level” to the whole network in context of “early aid” (approx. 260 people).

Results

- Challenges: lacking temporal and financial resources; overcoming system borders; common commitment for interlinking, broad embedding all stakeholders
- Main motive for interlinking: personal interest in the subject of “early aid”
- Effects of the interlinking: knowledge profit about offers and fields of activity of the other institutions; to learn something of each other
- Supporting factors: supply of temporal, personnel and financial resources; creation of a legal frame as well as official order for the interlinking, awareness rising for the subject “early aid”.
- “Gut begleitet von Anfang an!” is known by 59 % of the questioning participants. 88 % are interested in an interdisciplinary interlinking.

Discussion

In general it seems that there is a big interest in the concept of “early aid” and in interdisciplinary exchange and interlinking. The big challenges, that have to be managed are the lacking of temporal and financial resources as well as missing legal order concern for the interlinking and sector-covering cooperation.